

Carstensz Pyramide

Indonesien



4884m

Begegnung mit Stein- und Eiszeit

Die höchsten Gipfel von Australien und der pazifischen Inselwelt, die zusammen als Kontinent Ozeanien gelten, liegen in Neu-Guinea. Was wir auf der Landkarte als unbedeutende Landmasse ausmachen können, ist jedoch nach Grönland die zweitgrösste Insel der Erde. Bereits im 17. Jahrhundert sah der holländische Kapitän Jan Carstensz die höchste, schneebedeckte Spitze Neu-Guineas.

Eine Reise in eine der ursprünglichsten Gegenden unserer Erde.

Hier begegnen wir Menschen, die noch in einem anderen Zeitalter leben.

Wir besteigen den höchsten Gipfel Ozeaniens und lernen dabei die grossartige Insel- und Bergwelt Indonesiens kennen.

Eine Expedition, die ein spezielles Bergerlebnis mit ausserordentlichen Naturerlebnissen verbindet.

Die Carstensz Pyramide ohne An- und Rückmarsch zu machen, wäre nur eine halbe Besteigung. Egal ob dieser über Illaga oder Sugapa erfolgt, es bleibt eine grosse Herausforderungen für die Teilnehmenden.

1% des Reisebetrages setzen wir für gezielte Verbesserungen vor Ort ein, wie z.B. Instandhaltung der Wege, Unterstützung von Schulen und Entsorgung des Mülls, der v.a. von den Trägern zurückgelassen wird.

Expeditions-Finder: 11 B+

Sa, 27. Okt 2012 – Do, 15. Nov 2012 / 20 Tage

Leitung: Uli Meyer, Bergführer

| CHF | EURO | Teilnehmerzahl |
|--------|-------|----------------|
| 11'450 | 9'160 | 10-11 |
| 11'980 | 9'580 | 6-9 |

Reiseprogramm (Änderungen vorbehalten)

Die Carstensz-Pyramide (in Indonesien «Puncak Jaya» = «Siegeshgipfel») ist mit 4884 m der höchste Berg Ozeaniens und damit der höchste Berg zwischen dem Himalaya und den Anden. Somit ist er einer der berühmten «Seven Summits», der höchsten Gipfel der sieben Kontinente.

Benannt ist der Berg nach dem niederländischen Seefahrer und Entdecker Jan Carstensen, der ihn im Jahre 1623 zum ersten Mal beschrieb. Die Erstbesteigung erfolgte am 13. Februar 1962 durch Heinrich Harrer, Philip Temple, Russel Kippax und Albert Huizenga mit Hilfe von über 100 Trägern über die Nordwand.

Der Puncak Jaya ist unter den «Seven Summits» einer der am schwierigsten zu besteigenden Berge, obwohl er vergleichsweise klein ist. Mit einem Schwierigkeitsgrad von V ist eine Besteigung klettertechnisch gesehen weitaus schwieriger als beim Mount Everest oder auch beim Denali (Mt. McKinley). Nimmt man aber die Höhenlage bzw. die dort herrschenden Temperaturen hinzu, sind die beiden letzteren eine weit grössere bergsteigerische Herausforderung. Eine Besonderheit dieser Reise ist das 5 Tage dauernde Trekking durch den dichten Dschungel und die feuchten Moorlandschaften. Es müssen immer wieder steile rutschige Hänge hoch-, und abgestiegen werden, und dies zum Teil bei tagelangem Regen. Bei dem Gipfel der Carstensz Pyramide ziehen meist schon früh am Vormittag Wolken auf. Sehr selten sind die Schönwettertage mit freier Sicht bis zum 120 km entfernten Arafura-See, wie sie Jan Carstensen erlebte. Die Colijn-Expedition, bei der Dozy 1936 die Grasberg-Mine entdeckte, gab damals wegen dichtem Nebel, Schneesturm und Gewitter auf; durchschnittlich fällt bei der Mine ein Jahresniederschlag von 4000–5000 mm. Die Grasberg-Mine ist die grösste Goldmine und zugleich die Kupfermine mit den niedrigsten Förderkosten der Welt. Sie ist Quelle des grössten Reichtums und zugleich der grössten Langzeit-Umweltzerstörung in West-Papua und Indonesien. Wer sich auf die Carstensz Pyramide einlässt, gibt sich in eine andere Welt und in eine andere Zeit – eine wahrhaft exotische Expedition.



1. Tag: Flug nach Indonesien

2. Tag: Ankunft in Denpasar/Bali

Transfer ins Hotel, das sich unweit des Flughafens befindet. Bali ist, aufgrund seines Charmes, des schönen Wetters und des Sandstrandes immer eine Reise wert. Geniessen Sie diesen Ort und entdecken Sie die vielen Sehenswürdigkeit!

3. Tag: Kurz nach Mitternacht Flug mit Garuda Indonesia nach Timika/Papua.
Ein 3-stündiger Flug bringt uns ins kleine, aber nichtsdestotrotz wichtige Timika. Dies ist der Versorgungsort der Grasberg-Mine und somit Arbeitsort für viele Menschen, weshalb Garuda auch einen Direktflug hierhin anbietet. Letzte Vorbereitungen für die Expedition.

Anmarschroute:

Die genaue Anmarschroute hängt stark von der politischen Situation vor Ort ab und wird daher erst kurz vor Abreise definitiv festgelegt. Bis 2010 organisierten Kobler & Partner die Anreise über Illaga. 2011 war diese Anmarschroute aufgrund politischer Umstände nicht möglich.



Anreise über Illaga:

4. Tag: Illaga-Tal (2450 m)–Pinapa (2380m)

Morgens Transfer zum Flughafen. Charterflug (gesamte Gruppe mit Gepäck und Proviant) mit einer Twin Otter ins Illaga-Tal nach Amangaro (2450 m; Flugzeit: ca. 40 Minuten). Nach dem Besuch auf dem Polizeiposten und beim zuständigen Armee-Chef des Tals machen wir uns nach dem Mittagessen auf zum Dorf Pinapa (2380 m) im Illaga-Tal. Nach rund 1,5 Stunden schlagen wir das erste Mal unsere Zelte auf.

5. Tag: Pinapa (2380 m)–Mulde (3300m)

Am Morgen verfolgen wir gespannt die Rekrutierung der Träger bevor wir durch den dichten Dschungel hochsteigen. Wir starten schon sehr früh, denn eine lange und anstrengende Etappe liegt vor uns. Das Zeltlager schlagen wir oberhalb des Urwaldes in einer leicht bewaldeten Mulde auf ca. 3300 m auf. Marschzeit: ca. 6-7 Std.

6. Tag: Mulde (3300 m)–Flusstal (3400m)

Die heutige Etappe ist ein ständiges leichtes «Bergauf-Bergab» in offenem Gelände.

Wir bewegen uns oft in einer Höhe zwischen 3400m und 3700m. Auf dieser Etappe müssen wir mehrmals Bäche und Flüsse überqueren. Das Zeltlager schlagen wir heute in einem wunderschönen Flusstal (3400m) mit Farnbäumen auf. Marschzeit: 5-6 Std.

7. Tag: Flusstal (3400m)–Hochebene

Nach dem baldigen Anstieg von 150 Höhenmetern, welche wir am Tag davor am Schluss verloren haben, führt uns der Weg heute über eine riesige Hochebene. Danach erreichen wir am Nachmittag ein ursprüngliches Waldgebiet. Der gut gelegene Lagerplatz bietet Sicht auf die Pyramidenregion.

Marschzeit: 5-6 Std.



8. Tag: Hochebene–Nasidome (3734m)

Die heutige Etappe ist schon beinahe mystisch anmutend: Es geht hauptsächlich über wunderschöne Hochmoorlandschaften mit einigen Seen und etlichen Flüssen. Hier kann es bei Hochwasser schon mal etwas heikel werden, wenn man diese Gewässer überqueren muss. Kurz vor Erreichen des Zeltlagers durchwaten wir noch die Larson-Drainage, eine riesige Wiesenlandschaft, welche leicht unter Wasser steht. Das Zeltlager errichten wir oberhalb der Latolampepe-Höhlen, am Fusse der Larson-Barriere.

Marschzeit: 5-6 Std.

9. Tag: Nasidome (3734m)–Neuseeland-Pass (4500m)–Basecamp (4273m)

Heute müssen wir über den Neuseeland-Pass (4500m) und es kommt darauf an, dass wir den kürzesten Weg zum Basislager einschlagen, welcher mitten durch die imposante Bergwelt führt. Wenn das Wetter mitspielt und somit die Wegbedingungen gut sind, erreichen wir am Nachmittag das sogenannte «Gelbe Tal», wo wir im Bereich des mittleren Sees unser Lager auf 4050 m aufschlagen. Es wird unser Basislager und ist so der Ausgangspunkt für alle unsere Touren. Marschzeit: 6-7 Std.

Anreise über Sugapa

4. Tag: Flug Timika (80m)–Sugapa (2244m)–Suanggama (2018m)

Der Flug führt über den fast undurchdringlichen Regenwald Papuas. So haben wir die Möglichkeit ihn zuerst einmal von oben zu sehen und uns seiner Grösse so richtig bewusst zu werden – zu Fuss werden wir ihn noch früh genug erkunden! Nach der Landung auf der kleinen «Holper-Piste» werden wir gleich von vielen Schaulustigen empfangen. Es geht baldmöglichst weiter, zuerst auf dem Rücksitz eines Motorrades ca. 250 Höhenmeter zu einer im Jahre 2011 noch nicht ganz fertiggestellten Brücke hinunter. Bis hierher kann es gut sein, dass wir immer wieder von Landbesitzern aufgehalten werden, da sie eine Entschädigung für das Durchqueren ihres Landes wünschen. Es folgen Diskussionen, Bedenken werden besänftigt und nach einer Weile geht es dann doch weiter. Von der Brücke folgen wir der neu entstehenden Strasse und zweigen nach ca. einer Stunde nach rechts ab. Wir folgen dem in den Hang geschlagenen Weg und gelangen, vorbei an einer Kirche und Schule, zu unserem ersten Camp in Suanggama. Flugzeit: ca. 1 Std.; Aufstieg: 660m/ Abstieg: 215m; Distanzkilometer: 7,54km; Marschzeit: 3-4 Std.

5. Tag Suanggama (2018m)–Salt Factory-Camp (2380m)

Von Suanggama, dem letzten Dorf, steigen wir bis zum Fluss hinunter. Dem Fluss folgend, mal sind wir hoch über ihm, dann wieder ganz in seiner Nähe, gelangen wir zu einer kleinen Brücke und einem Haus (Salt Factory). Es geht weitere 2 Stunden dem Fluss entlang bis zu unserem Campingplatz, der sich im Urwald befindet. Die Wahrscheinlichkeit, dass er regnet ist sehr hoch, denn wir befinden uns im tiefsten Regenwald. Eine gute Vorbereitung in Suanggama ist daher sehr wertvoll. Aufstieg: 865 m/ Abstieg: 495 m; Distanzkilometer: 13,54km; Marschzeit: 6-8 Std.

6. Tag: Salt Factory-Camp (2380m)–Indisaga-Camp (3230m)

Dies ist der härteste Trekking-Tag! Es geht immer durch den Urwald, mal über



Wurzeln, mal unten durch, ein andermal mitten durch Schlammflöcher und dann wieder links oder rechts an ihnen vorbei – richtiger Urwald, eben! Von Liane zu Liane schwingen wäre vielleicht weniger anstrengend...

Nach dem Salt Factory-Camp geht es gleich steil hoch, dann rauf, runter und wieder steil ansteigend, bis zu einem kleinen Camp (Blindencamp). Hier hat man das Gefühl, das Indisaga-Camp sei bestimmt nicht mehr weit, doch dies ist leider nicht der Fall! Es geht durch dichten Urwald, steil ansteigend, noch weitere 2-3 Stunden. Auf einer Höhe von 3200 m, nur kurz vor dem Camp, ist der Urwald auf einmal zu Ende und es folgt eine grosse Lichtung, wo wir unser Lager errichten. Aufstieg: 1065 m/ Abstieg: 225 m; Distanzkilometer: 12,09 km; Marschzeit: 8-10 Std.

7. Tag: Indisaga-Camp (3230m)–Ebay-Camp (3584m)

Der Weg geht anfänglich für ca. eine Stunde durch lichten Urwald und so gelangen wir auf die nächste Ebene weiter leicht ansteigend auf den Grat, der das erste Tal und «unser» Tal, wo sich unser Weiterweg befindet, trennt. Wir folgen dem Grat für 2-3 Stunden und erreichen nach einem leichten Abstieg unser zweitletztes Lager. Aufstieg: 760m/ Abstieg: 420m; Distanzkilometer: 11,01 km; Marschzeit: 6-7 Std.

8. Tag: Ebay-Camp (3584m)–Nasidome (3734m)

Absteigend gelangen wir in ein wunderschönes Tal. Es fehlte nur noch, dass uns längst ausgestorbene Tiere entgegenträfen und wir sähen uns um Millionen von Jahren zurückversetzt... Wir gelangen zum Fluss, der durch das Tal fliesst, überqueren diesen über eine natürliche Felsbrücke und steigen den folgenden Grat wieder hoch. Hier treffen wir auf den Weg der von Illaga her kommt. Wir durchwateten ein Sumpfgebiet und sind in Kürze im letzten Camp vor dem Basislager und dem Neuseeland-Pass.

Aufstieg: 580m/ Abstieg: 405m; Distanzkilometer: 12,18km; Marschzeit: 6-7 Std.

9. Tag: Nasidome (3734m)–Neuseeland-Pass–Basecamp (4273m)

Der Knackpunkt dieser Etappe ist der Neuseeland-Pass (man könnte hier auch die Mehrzahl verwenden, denn eigentlich sind es mehrere Pässe hintereinander), denn er beinhaltet eine 50 Meter lange Kletterpartie, die bei Regen nicht unterschätzt werden darf. Danach folgt der Abstieg zum Basislager am Fusse der Carstensz Pyramide. Aufstieg: 920m/ Abstieg: 350m; Distanzkilometer: 8,64km; Marschzeit: 6-7 Std.

10.–12. Tag: Besteigung der Carstensz Pyramide (4884m)

In aller Frühe geht es los zur Carstensz Pyramide. Wir folgen dem Weg über einen kleinen Pass und gelangen so zum Einstieg des höchsten Berges Ozeaniens. Bereits am Einstieg zücken wir den Jumar und hängen ihn ins Fixseil ein – es geht los! Von Anfang an ist Aufmerksamkeit gefordert, es liegen lose Steine herum; diese loszutreten kann fatale Folgen nach sich ziehen. Die genaue Aufstiegsroute werden wir ihnen am Besprechungstreffen in Bern vorstellen. Kobler & Partner haben bereits dutzenden Menschen zu einem Gipfelerfolg auf der Carstensz Pyramide verholfen und verfügen deshalb über grosse Erfahrung an diesem Berg. Da gegen Mittag Regen oder Schneefall einkalkuliert werden muss, kann erst vor Ort das genaue Tagesprogramm aufgestellt werden. Die Besteigung der Carstensz Pyramide über den Westgrat (UIAA III-IV) erfordert sichere und ausdauernde Kletterer.

Die Route:

Die Route der Erstbesteiger (Originalroute 1962) folgt dem Weg des geringsten Wi-

derstands über den rechten Teil der Nordwand. Risse und Platten wechseln sich mit Schuttrinnen ab, die zum Grat leiten. Ist man bis zum sandigen Fuss der Felswand gelangt, steigt man über steile Platten ein (ca. 75°) und gelangt über diese zu einem etwas flacheren Abschnitt mit gelegentlichen, kurzen Aufschwüngen. Nach gut der Hälfte der Wand gelangt man in einen Geröllkessel, der weiter durch schuttgefüllte Rinnen zum Westgrat führt. Hier hält man sich stets an die offensichtliche Linie zur Rechten bis man den Grat erstiegen hat. Die Schwierigkeiten der Wand liegen durchschnittlich im III. bis IV. Schwierigkeitsgrad (UIAA), oft auch darunter. Der anschliessende Grat weist mehrere Klüfte auf, die erste und grösste dieser Klüfte überquert man heute an Fixseilen hängend. Eine gewöhnungsbedürftige aber effiziente und schnelle Variante. Dann folgt der exponiert wirkende «Gelbe Turm», welchen man in leichtem Gelände rechts umgeht. Es folgt eine kleinere Kluft, welche mit etwas Beweglichkeit und einem Spreizschritt gut gemeistert wird. Nach einer weiteren kurzen Strecke auf dem breiten Grat folgt nochmals eine Kluft, in welche man leicht abklettert und dann über einen grossen Klemmblock steigt, um dann wieder mit einem Spreizschritt die andere Seite zu erreichen. Der folgende Gendarme wird zuerst direkt über eine Platte nach rechts erklettert, dann aber nach links umgangen. Nun ist der Gipfel zum Greifen nahe, das Gelände wird immer leichter, flacher und etwas schuttbedeckter. Wer das Glück hat, den Gipfel vor dem fast täglichen Regenguss zu erreichen, der erhascht einen enormen Tiefblick über kleine Gletscherreste zu den 4000 Meter tiefer liegenden Regenwäldern. Gegenüber ist der vergletscherte Gipfel des Ngga Pulu zu sehen. Dann geht es an den Abstieg. Schnelligkeit ist Trumpf, denn der Regen schwemmt den Schutt in und aus den Rinnen, dazu führen kleine Wasserfälle bei Temperaturen um den Gefrierpunkt schnell zu Unterkühlung. Auf der bekannten Route geht es in Kombination von Abklettern und Abseilen nach unten und zurück zum Basislager.

13.–16. Tag: Rückmarsch Basislager–Illaga oder Sugapa

Wir werden den selben Weg zurück nehmen, auf welchem wir gekommen sind und den wir dadurch bereits gut kennen. Wir können bei der Rückreise einen Tag einsparen und erreichen Illaga oder Sugapa am vierten Tag.

17. Tag: Flug Illaga oder Sugapa–Timika–Denpasar

Charterflug zurück nach Timika. Transfer ins Hotel, wo wir mit einem sprudelnden Getränk im oder um den Pool auf die anstrengende, aber wunderschöne Reise anstossen und uns gratulieren können.

18. Tag: Nichts ist so wichtig wie ein Reservetag, mit dem wir Unvorhergesehenes kompensieren können.

19. Tag: Rückflug in die Heimat

Am Morgen geniessen wir noch ein paar Stunden in Bali, bevor am späten Nachmittag der Transfer zum Flughafen erfolgt.

20. Tag: Ankunft in der Heimat

Verlängerung:

Bali ist berühmt für seine Badestrände. Wenn Sie nach der Expedition zur Carstenz Pyramide eine Verlängerung wünschen, geben Sie uns dies bei Ihrer Anmeldung bekannt und wir organisieren Ihnen gerne noch ein paar gemütliche Tage auf der Ferieninsel Bali.

Besonderes

Die Einmaligkeit dieser Reise muss nicht speziell betont werden. Wir sind eine der wenigen Agenturen weltweit, die eine Besteigung der Seven Summits anbietet und wir sind stolz darauf!

Das vorliegende Programm zur Carstensz Pyramide stellt den «idealen Verlauf» dar. Selbstverständlich werden wir alles daran setzen, dass die Durchführung optimal verläuft.

Gepäck:

Anreise-/Abreisegepäck: Dieses Gepäck (also Anreise-/Abreisekleidung, Handy, usw.) kann im Hotel in Bali deponiert werden.

Trekkinggepäck: Dieses Gepäck wird von jedem Teilnehmer selbst getragen und beinhaltet die private Ausrüstung für den Anmarsch zum Basislager (Rucksack, Wechselwäsche, eine warme Jacke und etwas zu trinken).

Jede/r TeilnehmerIn kann maximal 20 kg an die einheimische Trägermannschaft abgeben, der Rest muss selber getragen werden.

Das Treffen in Bern ist von grosser Wichtigkeit, da viele Infos weiterer Erklärung bedürfen, die am besten mündlich weitergegeben werden.

Hinweis: Dies ist eine Reise, die aus vielen Gründen sehr schwierig zu organisieren ist. Sie entspricht nicht den normalen Expeditionen, die von Kobler & Partner organisiert werden.

Flug

Im Pauschalpreis inbegriffen sind Flüge ab der Schweiz. Andere Abflugorte prüfen wir gerne für Sie. Falls ein gewünschter Abflugort einen Aufpreis zur Folge hat, werden Sie rechtzeitig informiert.

Anforderungen

Der Expeditionsfinder ist ein fester Bestandteil des Detailprogramms. Bitte lesen Sie ihn sorgfältig durch und bewerten Sie sich selbst. Aufgrund der für eine Expedition erforderlichen Punktezahlen können

Sie aus Ihrer eigenen Bewertung unmissverständlich ablesen, ob Ihr technisches Rüstzeug, Ihre Kondition und Ihre Bergerfahrung den gestellten Anforderungen genügen. Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie uns Ihre spezifische Expeditionstauglichkeit.

Zum Expeditionsablauf nehmen Sie bitte folgende Punkte zur Kenntnis:

- Die Expedition ist anspruchsvoll und anstrengend. Schon der Höhe wegen ist sie mit gewissen Risiken verbunden.
- Die TeilnehmerInnen müssen keine «Superalpinisten» sein, sollten aber über eine solide Hochgebirgserfahrung verfügen. Sie müssen sich selbständig und sicher in kombiniertem Gelände (Schnee, Eis, Fels) bewegen können. Die TeilnehmerInnen werden unter sich selbständige Seilschaften bilden. Wir legen sehr grossen Wert auf eine tatkräftige Mithilfe am Berg, Kameradschaft und Toleranz.
- Jede/r muss die persönlichen Grenzen am Berg selbst erkennen und bereit sein allenfalls den Rückzug anzutreten. Die Expedition erfolgt auf eigene Verantwortung.
- Der Leiter steht während der Expedition für die Gesamtleitung der Gruppe, nicht aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung. Dennoch muss

jede/r bereit sein, die Weisungen und Entscheidungen des/der Expeditionsleiters zu befolgen. Diese werden im Interesse der Gruppe getroffen.

- Je nach den vorliegenden Verhältnissen können Improvisationen und Programmänderungen notwendig sein.
- Jegliche Haftung für Unfälle, Schäden oder Materialverluste wird von Kobler & Partner abgelehnt.

Leitung

Wir möchten Ihnen Ihre Reiseleitung möglichst ausführlich und treffend vorstellen. Deshalb haben wir für jeden Bergführer und Reiseleiter eine Visitenkarte mit Fotos auf unserer Webseite angelegt. Auch seinen bergsteigerischen Werdegang können Sie nachlesen.

<http://www.kobler-partner.ch/team>

Einheimische Mannschaft

Auf der Expedition werden wir von Trägern aus dem Illaga- oder Sugapa-Tal begleitet. Gegenseitiges Verständnis hat hier oberste Priorität, denn die Leute aus dieser Gegend haben noch keine eigentlich «Trägerkultur», wie das z.B. in Nepal oder Pakistan der Fall ist. Deshalb sind Toleranz und Verständnis beim gegenseitigen Angewöhnen unabdingbar. Wir bemühen uns jedoch, einen geregelten Expeditionsablauf zu gewährleisten. Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass sich durchaus heikle Situationen ergeben können! Leider kann nicht auf andere Träger ausgewichen werden, da das Einfliegen fremder Träger aus dem Baliem-Tal oder aus Timika von der lokalen Bevölkerung abgelehnt wird. Die Träger tragen die Zelte, Kochausrüstung und die Verpflegung sowie das persönliche Material der Gäste. Diskussionen über Wegrechte und Löhne gehören zu Tagesordnung!

Vorbereitungstreffen

Das Datum für das Besprechungstreffen wird so früh wie möglich bestimmt, jedoch spätestens bei einer positiven Durchführungsentscheidung. Kobler & Partner bemühen sich in jeder Hinsicht eine Expedition professionell zu organisieren. Dazu gehört auch das Besprechungstreffen. Wir sind bestrebt alle unsere Gäste mit allen wichtigen Informationen und dem optimalen Material zu versorgen. Beide Punkte sind



für das Gelingen einer Expedition wichtig, wenn nicht sogar unerlässlich. Das Treffen findet aus diesem Grund bei Bächli Bergsport in Bern statt. Bächli Bergsport hat ein im deutschsprachigen Raum einmaliges Angebot. Teilnehmer einer Reise von Kobler & Partner erhalten spezielle Einkaufsbedingungen bei Bächli Bergsport.

Reisedokumente

Die Visa für Indonesien für 30 Tage können bei Einreise eingeholt werden und sind nicht im Reisepreis inbegriffen. Kosten: ca. USD 25 (Stand 2011).

Der Reisepass muss noch mindestens 6 Monate über den Rückreisetermin hinaus gültig sein.

Klima

Alles! Sonne, Nebel, Regen und Schnee sind häufig. Der Herbst gilt als die trockenste Jahreszeit.

Die Temperaturen schwanken je nach Höhenlage zwischen 40°C bis 10°C. Nachts fallen sie meist unter den Gefrierpunkt.

Impfungen

Folgende Impfungen werden weltweit dringend empfohlen:

Kinderlähmung (= Polio), Starrkrampf (= Tetanus).

Aktuelle Impfempfehlungen können in der Schweiz über folgende Nummern angefragt werden: Inselspital Bern 031 632 88 99, www.insel.ch/reisemedizin;

Schweizerisches Tropeninstitut Basel 0900 57 51 31 (CHF 2.13/Min).

Deutschland: Reisemedizinzentrum München 089 388 599 37 oder

www.die-reisemedizin.de/data/weltkarte. Letztere Webseite ist allgemein sehr empfehlenswert, da sie kontinuierlich aktualisiert wird.

Literatur

– Carstensz: Climbers & Hikers guide to the world's mountains, Autor Kelsey, E.

– Seven Summits [Bell].

– Sachbücher / Dokumentationen / Schweiz [D-2001]. Auf den höchsten Gipfeln der sieben Kontinente: Dieses Buch erzählt von Gipfelmomenten, Enttäuschungen und Tragödien. Spannende Erlebnisberichte mit stimmungsvollen Fotos und weiterführenden Infos.

Karten

Seven Summits (PB) [Bass/Wells].

Buchhandlung

Die Tipps für Bücher und Karten beziehen wir aus der sympathischen

Buchhandlung für Alpine Literatur, Müllerstr. 25, 8004 Zürich,

Telefon 0041 (0)44 240 49 49, info@pizbube.ch,

alle lieferbaren Titel unter www.pizbube.ch

Sprache im Land

Dutzende Sprachen und Dialekte, Englisch.

Zeitverschiebung

Plus 6 Stunden in Indonesien.



Ausrüstung

- Was an Gruppen-Ausrüstung vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wird, ist unter «Inbegriffene Leistungen» aufgeführt.
- Die persönliche Ausrüstungsliste ist eine Hilfe und gibt Auskunft darüber, was sich aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mitzunehmen empfiehlt. Die angegebene Gewichtslimite muss eingehalten werden, da für zusätzliches Gewicht hohe Kosten entstehen!
- Die Ausrüstungsliste wird nach der Anmeldung zugesandt und am Vorbereitungstreffen in Bern ausführlich besprochen.

Folgende Leistungen sind im Preis inbegriffen:

- Internationale Flüge ab/bis Schweiz (siehe «Flug»)
- Inlandflüge Denpasar–Timika–Denpasar
- Flugtaxen (Stand 30. Sept. vor Abreise)
- Fluggepäck (siehe persönliche Ausrüstungsliste)
- Sämtliche Transfers, Bus- und Jeepfahrten
- Organisation der gesamten Expedition
- Trinkgeld von Kobler & Partner (individuelles Trinkgeld siehe Merkblatt)
- Gipfelgebühren
- Vollpension während der ganzen Reise (individuelle Zwischenverpflegung, siehe: kobler-partner.ch/tipps)
- Anzahl Hotelnächte im Doppelzimmer (siehe Reiseprogramm)
- 1 Zelt pro 2 Teilnehmer/innen auf dem Anmarsch und im Basislager
- Bergseile
- Satellitentelefon, exklusiv Gesprächsgebühren
- Expeditionsarzt/-ärztin, wenn möglich
- Porter bis ins Basislager und zurück
- Apotheke mit Pulsoxymeter
- Küche: Koch und Küchenhilfen
- Staatlich geprüfte/r Bergführer/in

Nicht inbegriffen sind:

- Annullationskostenversicherung
- Individuelle Getränke
- Visum für Indonesien (siehe «Reisedokumente»)
- Persönliche Medikamente (siehe Merkblatt)
- Sonderkosten, die als Folge von oder im Zusammenhang mit Änderungen des vorgesehenen Reiseablaufes entstehen.

Anmeldefrist

Eine frühzeitige Anmeldung sichert Ihren Platz und erleichtert die Arbeit von Kobler & Partner ungemein. Bei Angeboten mit im Pauschalpreis inbegriffener Zug- bzw. Fluganreise ist eine frühzeitige Anmeldung unerlässlich. Kurzfristige Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen, diese können jedoch einen Preisaufschlag zur Folge haben.

Es gelten die AGB für

Expeditionen

Versicherung

Versicherungen (z. B. Annullation, Auslandskrankenversicherung, Bergungskosten, Unfall, Rückführung, Gepäck) sind grundsätzlich Sache der Teilnehmenden. Prüfen Sie also bitte in Ihren Kranken- und Unfallversicherungspolicen, ob die Deckungsoption «weltweit» besteht. Wir möchten Ihnen besonders auch eine Annullationskostenversicherung nahe legen.

Für Teilnehmende mit Wohnsitz in der Schweiz können wir die Jahresreiseversicherung MobiTour der Mobiliar Versicherung anbieten und abschliessen, sie ist im Pauschalpreis nicht inbegriffen.

Teilnehmer/innen aus Deutschland, deren Buchungen von unserem Partner Hauser exkursionen betreut werden, wird automatisch bei Buchung ein Versicherungspaket der ERV angeboten.

Anbieter von Reiseversicherungen in Deutschland:

DAV: alpenverein.de//template_loader.php?tplpage_id=474

Vergleich verschiedener Anbieter:

www.vergleich-reiseruecktritt.de/vergleich_mit_reiseabbruchversicherung.html

EXPEDITIONS-FINDER

Bergsteigen - eine Lebensschule!

Vademekum für jede/n Expeditionsteilnehmer/in

1. Zweck und Ziel

Jede Expedition in unserem Angebot besitzt ihre Eigenheiten und hat ein unterschiedliches Anforderungsprofil. Die nachstehenden Ausführungen sollen Ihnen einen Überblick vermitteln und als Entscheidungsgrundlage dienen.

Ursprünglich war eine Expedition eine Forschungsreise in ein unbekanntes Gebiet und hatte meist wissenschaftlichen Charakter wie die topographische oder geologische Erforschung einer Region (z.B. Albert Heim im Himalaya). Die mehr oder weniger aus der Ferne definierten und benannten Gipfel riefen Bergsteiger auf den Plan. Aufbauend auf ihre Vorgänger, nahmen sie die unbekanntes Berge ins Visier und erforschten zunächst die Zustiegsmöglichkeiten. Der Weg dorthin war ebenso das Ziel wie der Gipfel selbst. In der Regel brauchte es mehrere Anläufe um eine Besteigung glücklich abzuschliessen. Dies war noch vor nicht allzu langer Zeit den Pionieren, den besten Alpinisten, vorbehalten, nicht selten jedoch unter grossen Opfern.

Abgesehen von Erstbesteigungen, sind heute Weg und Ziel bekannt. Das Risiko ist abschätzbar geworden, die Qualität der Logistik und der Wettervorhersagen haben sich eklatant verbessert. Ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und denjenigen unserer Vorgänger, richtet sich nun unser Expeditionsangebot an „Normalverbraucher“, d.h. an trainierte und ausdauernde Alpinistinnen und Alpinisten. Unbekannte Forschungsreisen sind unsere Reisen (meist) nicht mehr, aber der expeditionshafte Charakter ist ihnen geblieben: Nicht nur fremde Länder und fremde Sitten, Abgeschiedenheit, unwirtliche Höhen, Kälte, Wetterkapriolen und wechselnde Besteigungsverhältnisse erwarten uns, sondern, last but not least, psychische Anforderungen wie Geduld, Belastbarkeit und Durchhaltevermögen sind gefragt.

Es ist unverantwortlich und kann sogar gefährlich sein, an einer Expedition teilzunehmen, die Sie körperlich und psychisch überfordert. Wir haben deshalb versucht, die Anforderungen für die einzelnen Expeditionen möglichst klar zu definieren. Mit diesem Dokument erhalten Sie eine Anleitung für eine weitgehend objektive Selbsteinschätzung. Wir fordern bewusst keine Tourenlisten von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern, da sie erfahrungsgemäss irreführend sein können. Wir bereiten unsere Expeditionen mit grösster Sorgfalt vor, und erwarten von Ihnen ein entsprechendes Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich Ihrer persönlichen Vorbereitung und natürlich auch am Berg. Wir sind bestrebt, unsere Gäste vom Anfang bis zum Schluss einer Expedition zu begleiten. Das beginnt in dem Moment, wo der Traum einer Expeditionsteilnahme aufkommt und endet nach der Reise. Rückblickend sollten Sie überzeugt sein, sich für die richtige Expedition mit der Ihnen entsprechenden Anforderung entschieden zu haben.

2. Expeditionskriterien

2.1 Alpine Rahmenbedingungen

Damit Sie sich rasch eine Vorstellung über den Charakter der einzelnen angebotenen Ziele machen können, haben wir jeden Berg bezüglich seiner Ernsthaftigkeit und den objektiven Gefahren generell beurteilt. Dabei wurde bewusst eine einfache Klassifikation gewählt und für beide angewandte Kriterien die gleiche 4-stufige Skala verwendet:

| Grad | Ernsthaftigkeit ¹⁾ | objektive Gefahren ²⁾ |
|------|-------------------------------|----------------------------------|
| A | gross | gross |
| B | mittel | mittel |
| C | mässig | mässig |
| D | gering | gering |

¹⁾ Höhe, Kälte, Exposition, Dauer, Schwierigkeiten allgemein

²⁾ Lawinen, Séracs, Steinschlag, Wetter

2.2 Technische Anforderungen

Wir haben die Berg- und Hochtourenskala des SAC bzw. UIAA mit folgender Abstufung übernommen:

| Grad/Punkte | Fels |
|-------------|---|
| 1 | Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat) |
| 2 2 plus | Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos, Zum Teil Steigen an Fixseilen ³ |
| 3 | Wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen |
| 4 | Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung |
| 5 | In den schwierigen Abschnitten durchgehende Standplatzsicherung nötig, anhaltend anspruchsvolle Kletterei |

| Grad/Punkte | Firn und Eis |
|-------------|---|
| 1 | Einfache Firnhänge, kaum Spalten |
| 2 2 plus | In der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten Zum Teil Steigen an Fixseilen ³ |
| 3 | Steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund |
| 4 | Sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, grosser Bergschrund |
| 5 | Anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung |

³⁾ Bei vielen Expeditionen ist ein Aufstieg an Fixseilen notwendig, hilfreich und ein wesentlicher Sicherheitfaktor. Da es aber eine Technik ist, die in den Alpen nur selten zur Anwendung kommt, ist sie ein fester Bestandteil unserer Workshops für Höhenbergsteiger.

2.3 Kondition

Unter der Kondition verstehen wir, gemäss Duden, die körperliche Leistungsfähigkeit und Ausdauer. Sie ist nicht einfach zu ermitteln. Ausserdem schliessen sich Tempo und Ausdauer. Oft bedeutet Schnelligkeit auch Sicherheit (schnelleres Entfernen aus Kälte, Lawinen oder Steinschlaggefahr), andererseits müssen die Kräfte über die gesamte Expeditionsdauer ausreichen. Mit nachstehendem, einfach gehaltenem Test (Höhenlage Alpen) sollte es Ihnen möglich sein, Ihre Leistungsfähigkeit und Ausdauer in groben Zügen zu beurteilen:

| Um 1000 Höhenmeter in leichtem Gelände mit meinem 8 - 10kg schweren Rucksack aufzusteigen, benötige ich auf normalen Berg- und Skitouren: | | Punkte |
|---|-------------------------------------|--------|
| 2 Stunden | 3 Punkte | |
| 2 1/2 Stunden | 2 Punkte | |
| 3 Stunden | 1 Punkt | |
| Ich habe während des vergangenen Jahres unter anderem folgende Bergtouren unternommen: | | |
| Tagestouren von über 5 Stunden reiner Marschdauer, Rucksack von 8-10 kg | 1/4 Punkt pro Tour max. 1 Punkt | |
| Mehrtagestouren mit über 2000m Steigung, Rucksack von 8-10 kg | 1/2 Punkt pro Tour max. 2 Punkte | |
| Ich bin ambitionierter Langstrecken- oder Langläufer (min. 20 km / Woche) | 1 Punkt | |
| Meine Gesamtpunktzahl | | |

Qualifikation Kondition:

| | |
|---------------|---------------------|
| ausgezeichnet | 5 Punkte (und mehr) |
| gut | 4 Punkte |
| mittel | 3 Punkte |
| mässig | 2 Punkte |
| gering | 1 Punkt |

2.4 Bergerfahrung

Die praktisch erworbenen Kenntnisse im Gebirge in Erfahrungspunkte umzusetzen ist schwierig und nicht unproblematisch.

Als selbstverständlich für eine Expeditionsteilnahme setzen wir einige Grundwerte voraus: gute Gesundheit (keine gravierenden Atemwegs-, Kreislauf- und Stoffwechselstörungen oder psychische Probleme), Teamfähigkeit, Schwindelfreiheit, Höhenverträglichkeit (Erfahrungen im Bereich von 4000m), beherrschen der Anseil- und Sicherungstechniken, sicheres Steigeisengehen, evtl. Skitourenenerfahrung, Steigen an Fixseilen mit Jümarklemme (Steigklemme).

Folgende Kriterien sollten Anhaltspunkte zu Ihrer Expeditionstauglichkeit geben:

| | | |
|---|--|--|
| Ich gehe seit x Jahren Bergsteigen | pro 4 Jahre 1/2 Pkt. max. 1 Punkt | |
| In den letzten drei Jahren habe ich x mehrtägige Hochtouren unternommen | pro 3 Touren 1/2 Pkt. max. 2 Punkte | |
| Ich bin gewohnt mehrtägige Hoch- und Klettertouren zu planen und zu führen | 1 Punkt | |
| Ich habe in den letzten 6 Jahren mehrere Male im Hochgebirge biwakiert oder im Zelt übernachtet | 1 Punkt | |
| Ich bin aktiver, ausgebildeter Tourenleiter (SAC, ÖAV, DAV) | 1 Punkt | |
| Ich werde einen persönlichen Sherpa in Anspruch nehmen ⁴ | 1 Punkt | |
| Meine Gesamtpunktzahl | | |

⁴ Sofern Sie aus irgendwelchen Gründen einen ständigen Begleiter wünschen, kann Ihnen Kobler & Partner einen persönlichen und erfahrenen Hochträger zur Verfügung stellen.

Qualifikation Bergerfahrung:

| | |
|---------------|---------------------|
| ausgezeichnet | 5 Punkte (und mehr) |
| gut | 4 Punkte |
| mittel | 3 Punkte |
| mässig | 2 Punkte |
| gering | 1 Punkt |

3. Expeditionsziel, Anforderung, Bewertung

Aufgrund der genannten Expeditions Kriterien und der selbst vorgenommenen Einschätzung, können Sie mit Hilfe nachstehender Tabelle erfahren, welche Expeditionen Ihnen zusagen könnten und gut machbar wären. Die Schwierigkeiten jedes Berges werden durch eine Gesamtpunktzahl (Bewertung) wiedergegeben.

Dank unserer langjährigen Erfahrung und umsichtigen Organisation, sind wir bei den meisten Expeditionen erfolgreich. Es liegt jedoch in der Natur des Höhenbergsteigens, dass keine Gipfelgarantie abgegeben werden kann, auch wenn Sie die erforderlichen Punktezahlen erreichen.

Sofern Sie in den letzten 6 Jahren an einer Expedition mit mindestens zwei Hochlagern teilgenommen haben, erhalten Sie 1 Bewertungs-Bonuspunkt. Sofern Sie aktive/r diplomierte/r Bergführerin oder Bergführer sind, stehen Ihnen 2 Bewertungs-Bonuspunkte zu.

Copyright by Kobler & Partner

Bewertung für Expeditions -und Reisefinder

| Ziel | Bergalpine Rahmenbedingungen | | Anforderungen Teilnehmer | | | | Bewertung | |
|------|------------------------------|---------------|--------------------------|----------|-----------|-----------|----------------------|----------|
| | Ernsthaftigkeit | Obj. Gefahren | Fels | Firn/Eis | Kondition | Erfahrung | Erforderliche Punkte | Fussnote |

| Nepal | | | | | | | | | |
|------------------------------------|---|---|---|---|---|---|-----------|-----------|----|
| Ama Dablam (6856m) | A | B | 4 | 3 | 3 | 3 | 13 | B+ | |
| Amphu Laptsa (5950m) | C | C | 1 | 1 | 2 | 1 | 5 | C | |
| Annapurna IV (7525m) | B | B | 2 | 2 | 4 | 3 | 11 | B+ | |
| Baruntse (7152m) | B | B | 1 | 2 | 3 | 3 | 9 | B | |
| Dhaulagiri (8167m) | A | A | 0 | 3 | 4 | 4 | 11 | A | |
| Dhaulagiri Umrundung | D | D | 0 | 1 | 3 | 0 | 4 | D | |
| Dolpo Trekking | D | D | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | D | |
| Himlung Himal | B | B | 0 | 2 | 3 | 3 | 8 | B | |
| Island Peak (6169m) | C | C | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 | C | |
| Khumbu Trekking | D | D | 0 | 0 | 1 | 1 | 2 | D | |
| Langtang Trekking | D | D | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | D | |
| Lhotse (8516m) | A | B | 3 | 4 | 5 | 4 | 16 | A+ | |
| Lobuche Peak (6119m) | C | C | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 | C | |
| Makalu | A | B | 1 | 3 | 5 | 4 | 13 | B | |
| Manaslu (8163m) | A | B | 0 | 3 | 4 | 4 | 11 | B+ | |
| Mera Peak (6476m) | C | C | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 | C | |
| Mera Peak Trekking | D | D | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | C | |
| Mt. Everest normal, Süd (8850m) | A | B | 2 | 2 | 5 | 4 | 13 | A | 5) |
| Mt. Everest, Traversierung (8850m) | A | B | 2 | 3 | 5 | 5 | 15 | A | 5) |
| Putha Hiunchuli | B | C | 0 | 1 | 3 | 3 | 7 | C | |
| Yala Peak (5420m) | C | D | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 | C+ | |

| Tibet | | | | | | | | | |
|---------------------------------|---|---|---|---|---|-----|------------|-----------|----|
| Cho Oyu (8211m) | B | B | 1 | 3 | 4 | 3 | 11 | B+ | |
| Everest Northcol (7000m) | C | C | 0 | 2 | 3 | 1 | 6 | C | |
| Everest Northcol (ABC) | C | C | 0 | 0 | 2 | 1 | 3 | C | |
| Kula Kangri (7500m) | B | B | 1 | 3 | 4 | 3 | 11 | B | |
| Lakpa Ri (7045m) | C | C | 0 | 2 | 3 | 1 | 6 | C | |
| Mt. Everest normal Nord (8850m) | A | A | 3 | 2 | 5 | 4 | 14 | A+ | 5) |
| Ninchin Kangsa (7200m) | C | C | 0 | 1 | 3 | 1.5 | 5.5 | C | |
| Palung Ri (7112m) | C | C | 1 | 2 | 3 | 1.5 | 7.5 | C | 1) |
| Shisha Pangma (8013m) | B | B | 2 | 2 | 4 | 3 | 11 | B | |

| Pakistan | | | | | | | | | |
|---------------------------|---|---|-----|---|---|-----|-----------|-----------|----|
| Baltoro Trekking | D | D | 0 | 1 | 3 | 0 | 4 | D | |
| Broad Peak (8047m) | B | B | 3 | 4 | 5 | 4 | 16 | B+ | |
| Gasherbrum II süd (8045m) | B | B | 1 | 3 | 4 | 3 | 11 | B | |
| Ghondogoropass (5480m) | C | C | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 | C | |
| K 2 (8611m) | A | A | 5 | 5 | 5 | 5 | 20 | A | 5) |
| Nanga Parbat (8125m) | A | A | 4 | 4 | 5 | 4 | 17 | A, | 2) |
| Spantik (7075m) | C | C | 0.5 | 2 | 3 | 2.5 | 8 | C | |

| Ziel | Bergalpine Rahmenbedingungen | | Anforderungen Teilnehmer | | | | Bewertung | |
|------|------------------------------|---------------|--------------------------|----------|-----------|-----------|----------------------|----------|
| | Ernsthaftigkeit | Obj. Gefahren | Fels | Firn/Eis | Kondition | Erfahrung | Erforderliche Punkte | Fussnote |

| Indien | | | | | | | | |
|--------------------------|---|---|-----|---|---|-----|-------|----|
| Kamet (7756m) | B | B | 2 | 2 | 4 | 3 | 11 B | |
| Kedar Dome (6831m) | B | B | 0 | 1 | 3 | 3 | 7 B+ | 4) |
| Kun (7077m) | B | B | 0 | 3 | 3 | 2.5 | 8.5 B | |
| Nun (7135m) | | | | | | 0 | | |
| Satopanth (7075m) | B | B | 1 | 3 | 3 | 2.5 | 9.5 B | |
| Shivling (6543m) | A | B | 3.5 | 4 | 3 | 2.5 | 13 B | 1) |
| Stok Kangri (6137m) | C | D | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 D+ | |
| Tirsuli (7035m) | B | B | 1 | 3 | 3 | 2.5 | 9.5 B | |
| Trekken im Süden Indiens | D | D | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 D | 2) |
| Zanskar | D | D | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 D | |

| Westchina | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---|---|---|---|------|----|
| Beifang Peak (7174m) | | | | | | | 0 | 3) |
| Kameltrekking Muztagh | D | D | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 D | |
| Mt Tuofeng (6010m) | C | C | 0 | 1 | 3 | 1 | 5 C | |
| Muztagh Ata-Schneeschuhe (7546m) | A | C | 0 | 1 | 4 | 2 | 7 B+ | |
| Muztagh Ata-Skis (7546m) | B | C | 0 | 1 | 4 | 2 | 7 B+ | 4) |
| Wilder Nordwesten | D | D | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 D | |

| Bhutan | | | | | | | | |
|-------------|---|---|---|---|---|---|-----|--|
| Snowmantrek | C | D | 1 | 0 | 2 | 2 | 5 C | |

| Malaysia | | | | | | | | |
|------------------------|---|---|---|---|---|---|---|--|
| Mount Kinabalu (4095m) | D | D | 0 | 0 | 1 | 0 | D | |

| Kirgistan | | | | | | | | |
|-------------------|---|---|---|---|---|-----|--------|--|
| Pik Lenin (7200m) | B | C | 0 | 2 | 4 | 1.5 | 7.5 B+ | |

| Tadschikistan | | | | | | | | |
|-----------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|----|
| Pik Kommunismus (7495m) | B | A | 2 | 2 | 4 | 3 | 11 B+ | 2) |
| Pik Korschenewskaja (7105m) | B | B | 2 | 2 | 3 | 3 | 10 B | 2) |

| Kasachstan | | | | | | | | |
|---------------------|---|---|---|---|---|---|------|--|
| Khan Tengri (7010m) | B | B | 2 | 2 | 4 | 3 | 11 B | |

| Orient | | | | | | | | |
|--------------------------|----|---|---|---|-----|---|-------|-------|
| Ararat, Türkei | C | C | 0 | 0 | 2.5 | 2 | 4.5 C | 4) |
| Demavand, Iran | C | C | 0 | 0 | 2.5 | 2 | 4.5 C | 4) |
| Kazbek (5047m), Georgien | C+ | C | 0 | 2 | 3 | 2 | 7 C+ | 1) 4) |

| Russland | | | | | | | | |
|----------------------------------|----|---|---|---|---|---|------|----|
| Besingi & Elbrusüberschreitung | C+ | C | 2 | 2 | 3 | 2 | 9 C+ | 2) |
| Elbrus intensiv | C+ | C | 0 | 1 | 3 | 2 | 6 C+ | 4) |
| Kamtschatka | D | D | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 D | 4) |
| Skitouren im Kaukasus mit Elbrus | C | C | 0 | 1 | 3 | 2 | 6 C | 4) |
| Trekken im Kaukasus mit Elbrus | C | C | 1 | 2 | 2 | 1 | 6 C | |

| Mongolei | | | | | | | | |
|---------------------------|----|---|---|---|---|---|------|-------|
| Mount Khuiten (4375m) | C | C | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 C | 2) |
| Skitouren in der Mongolei | C+ | C | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 C+ | 2) 4) |

| Ziel | Bergalpine Rahmenbedingungen | | Anforderungen Teilnehmer | | | | Bewertung | |
|------|------------------------------|---------------|--------------------------|----------|-----------|-----------|----------------------|----------|
| | Ernsthaftigkeit | Obj. Gefahren | Fels | Firn/Eis | Kondition | Erfahrung | Erforderliche Punkte | Fussnote |

Südamerika

| | | | | | | | | | |
|----------------------------------|----|---|---|-----|-----|-----|------|----|----|
| Aconcagua f. Polenroute (6959m) | C | B | 0 | 1 | 3 | 1 | 5 | C- | |
| Aconcagua Normalroute (6959m) | C | B | 0 | 1 | 3 | 1 | 5 | C- | |
| Alpamayo (5947m) | B | A | 1 | 4 | 3.5 | 2 | 10,5 | A | |
| Cerro Plata (5938m) | C | C | 0 | 0 | 3 | 1 | 4 | C | |
| Chimborazo (6310m) | C | C | 0 | 2 | 3 | 1 | 6 | C | |
| Cordillera Huayhuash Trekking | C | D | 1 | 0 | 2 | 1 | 4 | C- | |
| Cotopaxi (5897m) | C | C | 0 | 2 | 2 | 1 | 5 | C | |
| Die heiligen Berge der Inkas | D | D | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | D | 1) |
| Die Andenüberquerung | D | D | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | D | |
| Fata Morgana in der Atacamawüste | D | D | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | D | |
| Hielo Patagonico | C | D | 1 | 1 | 2.5 | 1 | 5.5 | C | |
| Huascuaran (6768m) | B | B | 1 | 3.5 | 4 | 2 | 10.5 | B | |
| Im Banne von Fitz Roy | C | C | 1 | 3 | 3 | 2 | 9 | C | |
| Ecuador in feurigen Höhen | D | D | 0 | 1 | 2 | 0 | 3 | D | |
| Isluga, Guallatiere & Parinacota | C | D | 1 | 1 | 2 | 1 | 5 | C | |
| Marmolejo (6108m) | C | C | 0 | 2 | 3 | 2 | 7 | C | |
| Ojos del Salado (6890m) | C | B | 1 | 0 | 3 | 1 | 5 | C- | |
| Patagonien für Geniesser | D | D | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | D | |
| Peru Plaisier | D | D | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | D | |
| Pissis (6959m) | C | D | 0 | 0 | 3 | 2 | 5 | D+ | 1) |
| Plomo (5430m) | C | C | 0 | 1 | 3 | 1 | 5 | C | |
| Potosi, Illimani & Wahlprogramm | C+ | C | 2 | 2 | 3 | 2 | 9 | B- | |
| San Lorenzo (3700m) | B | B | 1 | 2 | 3 | 2 | 8 | B- | |
| San Valentin (4058m) | B+ | C | 1 | 2 | 4 | 3 | 10 | B+ | |
| Skitouren in Chile | D | D | 0 | 1 | 2 | 0 | 3 | D | 4) |
| Toclarajo (6034m) | B | B | 0 | 2 | 3 | 1.5 | 6.5 | B | |
| Vulcan Maipo (5300m) | C | C | 0 | 0 | 3 | 1 | 4 | C | |

Nordamerika

| | | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---|-----|-----|---|------|---|--------|
| | | | | | | | | | 1) |
| Mount Logan (5959m) | B | B | 3 | 2.5 | 4 | 3 | 12.5 | B | 1), 4) |
| Mount Mc Kinley (6194m) | B | B | 2 | 2.5 | 4 | 3 | 11.5 | B | |
| Skitouren in den Rocky Mountains | D | D | 0 | 1 | 2.5 | 0 | 3.5 | D | 4) |

| Ziel | Bergalpine Rahmenbedingungen | | Anforderungen Teilnehmer | | | | Bewertung | |
|------|------------------------------|---------------|--------------------------|----------|-----------|-----------|----------------------|----------|
| | Ernsthaftigkeit | Obj. Gefahren | Fels | Firn/Eis | Kondition | Erfahrung | Erforderliche Punkte | Fussnote |

| Afrika | | | | | | | | |
|--------------------------|---|---|---|---|---|---|-----|----|
| Kameltrekking in Marokko | D | D | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 D | |
| Kilimanjaro (5959m) | C | C | 0 | 0 | 3 | 1 | 4 C | |
| Klettern im Wadi Rum | C | D | 4 | 0 | 0 | 1 | 5 C | 2) |
| Mount Kenya | C | C | 0 | 0 | 2 | 1 | 4 C | |
| Mt. Meru (4556m) | C | C | 0 | 0 | 3 | 1 | 4 C | |
| Ruwenzori (5109m) | C | D | 2 | 1 | 2 | 1 | 6 C | |
| Skitouren in Marokko | D | D | 0 | 1 | 1 | 1 | 3 D | 4) |

| Europa | | | | | | | | |
|----------------------------------|---|---|-----|---|---|-----|-------|-------|
| Schneeschuh-trekking in Lappland | C | C | 0 | 0 | 2 | 2 | 4 C | 1) 4) |
| Grönland Inlandeis | B | D | 0.5 | 2 | 3 | 2 | 7.5 B | 1) |
| Isle of Men | D | D | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 D | |
| Skiexpedition in Grönland | B | D | 0 | 2 | 3 | 2,5 | 7.5 B | 4) |
| Skitouren in der Türkei | D | D | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 D | 4) |
| Skitouren in Island | D | D | 0 | 1 | 1 | 1 | 3 D | 4) |
| Spitzbergen Ski | C | C | 0 | 2 | 2 | 2 | 6 C | 4) |
| Trekken in Norwegen | D | D | 0 | 1 | 1 | 0 | 2 D | |

| Indonesien | | | | | | | | |
|----------------------------|---|---|---|---|---|---|-------|--|
| Carstensz Pyramide (4884m) | C | B | 4 | 0 | 4 | 3 | 11 B+ | |

| Antarktis | | | | | | | | |
|---------------------------|---|---|---|---|---|---|------|-------|
| Mount Vinson (4897m) | A | C | 1 | 2 | 3 | 2 | 8 B+ | |
| Queen Maudsland, Nunataks | | | | | | | 0 | 3) |
| Südpol | B | C | 0 | 1 | 2 | 1 | 4 B | 2) 4) |

| Nordpol | | | | | | | | |
|---------|---|---|---|---|---|---|-----|--|
| Nordpol | B | C | 0 | 1 | 3 | 2 | 6 B | |

| Japan | | | | | | | | |
|---------------------|---|---|---|---|---|---|-----|----|
| Skitouren und Sushi | C | C | 0 | 0 | 2 | 1 | 3 C | 4) |

1) Keine von K&P bereits durchgeführte Expedition/Reise. Rekognoszierung durch Bergführer oder Reiseleiter.

2) Keine von K&P bereits durchgeführte Expedition/Reise.
Informationen durch vor Ort ansässige Agentur, Verlässlichkeit nicht gesichert.

3) Erstbesteigung, konkrete Bewertung nicht möglich, keine Gipfelgarantie.

4) Ski- oder Schneeschuhausrüstung erforderlich

5) Expeditionserfahrung und oder Bergführer

Allgemeine Geschäftsbedingungen Kobler & Partner GmbH

Die nachfolgend verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen, wie «Teilnehmer» oder «Leiter», sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Allgemeine Bedingungen

Körperliche Verfassung

Gute körperliche Kondition ist für die Sicherheit des Teilnehmers und das Gelingen der Veranstaltung unerlässlich. Der Veranstalter geht davon aus, dass sich der Teilnehmer durch ein angemessenes Training auf die Veranstaltung vorbereitet. Teilnehmer, welche den körperlichen Anforderungen nicht gewachsen sind, haben dadurch verursachte Mehrkosten zu tragen.

Ausrüstung

Jeder Teilnehmer erhält eine ausführliche Ausrüstungsliste, ist aber für sein persönliches Material selber verantwortlich. Das Gruppenmaterial wird in dem im Detailprogramm aufgeführten Umfang vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

Leitung der Gruppe

Die Gruppe wird von einem vom Veranstalter entsandten Leiter geführt. Die von ihm während der Reise getroffenen Entscheidungen und Weisungen erfolgen im Interesse der Gruppe und sind zu befolgen. Widersetzt sich ein Teilnehmer wiederholt den Entscheidungen des Leiters, so kann ihn dieser von der Expedition, Reise oder Tour ausschliessen. Der ausgeschlossene Teilnehmer hat, sobald es den Umständen nach zumutbar ist, die vorzeitige Rückreise unter Kostenfolge und eigener Verantwortung anzutreten. Dem ausgeschlossenen Teilnehmer stehen dabei keine finanziellen Erstattungsansprüche gegenüber dem Leiter und Veranstalter zu.

Fällt der Leiter vor Antritt der Reise aus, stellt der Veranstalter nach Möglichkeit einen Ersatz oder annulliert die Reise. Fällt der Leiter unterwegs aus (Unfall, Krankheit, etc.), so wählen die Teilnehmer aus ihrem Kreise einen neuen Leiter und benachrichtigen unverzüglich den Veranstalter.

Pflichten der Teilnehmer gegenüber der Gruppe

Die Teilnehmer verpflichten sich zur gegenseitigen Anerkennung, Achtung, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft, die Voraussetzung für das Gelingen der Reise sind.

Die Teilnehmer verpflichten sich, die Rechte, Sitten und Gebräuche der jeweiligen Gastländer zu beachten und sich umweltbewusst zu verhalten.

Zum Schutz der Angehörigen verpflichten sich die Teilnehmer, im Falle eines Unfalles ohne ausdrückliche Einwilligung des Leiters oder

Veranstalters keine Informationen über die Expedition, Reise oder Tour sowie über den Unfallhergang und über einzelne Teilnehmer an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen und auch dafür zu sorgen, dass persönliche Nachrichten, Berichte, Briefe etc. von den Adressaten nicht veröffentlicht werden.

Versicherungen

Eine Annullationskosten- und Reiseversicherung ist für jeden Teilnehmer obligatorisch (siehe Anmeldeformular). Um Doppelversicherungen zu vermeiden, ist sie im Pauschalpreis nicht inbegriffen.

Mit der Anmeldung erklärt der Teilnehmer, gegen alle mit der Expedition, Reise oder Tour verbundenen Risiken und Gefahren, wie Krankheit, Unfall, Bergung, Rückführung, Diebstahl und Annullationskosten ausreichend versichert zu sein.

Anmeldung und Zahlung

Die Anmeldung für Expeditionen, Reisen und Touren erfolgt gemäss der Regelung in den nachfolgenden Besonderen Bedingungen.

Mit der Anmeldung erklärt der Teilnehmer, die Teilnahmevoraussetzungen zu erfüllen und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen anzuerkennen. Der Veranstalter behält sich im übrigen das Recht vor, Interessenten, welche die Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllen, zurückzuweisen.

Preise

Die Preise sind im jeweiligen Detailprogramm festgelegt.

Wird die im Programm genannte erforderliche Teilnehmerzahl nicht erreicht, kann der Veranstalter die Reise annullieren oder mit einer kleineren Teilnehmerzahl durchführen. Eine Annullation wird dem Teilnehmer spätestens 21 Tage vor dem geplanten Abreisedatum mitgeteilt. Wird die Reise mit einer kleineren Teilnehmerzahl durchgeführt, muss mit Mehrkosten gerechnet werden, welche durch die verbleibenden Teilnehmer zu tragen sind.

Mit einer Preiserhöhung muss in folgenden Fällen gerechnet werden: Anstieg der Beförderungskosten durch Luftfahrtsgesellschaften oder andere Transportunternehmen, Zunahme von Gebühren, währungsbedingte Änderungen.

Falls die Veranstaltung annulliert wird, werden dem Teilnehmer bereits einbezahlte Beiträge zurückerstattet. Er kann aber auch an einer anderen Veranstaltung von Kobler & Partner GmbH teilnehmen und die bereits einbezahlten Beiträge an die Kosten der neuen Veranstaltung anrechnen lassen.

Für Teilnehmende mit Wohnsitz in der Schweiz gilt der im Detailprogramm angegebene Reisepreis in CHF.

Für Teilnehmende mit Wohnsitz im Euro-Währungsraum gilt der im Detailprogramm angegebene Reisepreis in EURO.

Für alle anderen Teilnehmenden wird der CHF-Preis im Zeitpunkt der Rechnungsstellung in USD umgerechnet und in Rechnung gestellt.

Haftung

Der Teilnehmer nimmt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko an der Expedition, Reise oder Tour teil. Die Haftung des Veranstalters ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Der Veranstalter schliesst die Haftung für seine Hilfspersonen aus.

Der Veranstalter ist für Ansprüche aus Berufshaftpflicht versichert. Die Haftung aus dieser Versicherung ist begrenzt auf SFr. 5'000'000.– pro Schadenfall. Für Schäden, die nicht Personenschäden sind, ist eine allfällige Ersatzpflicht auf das Zweifache des Preises der Reise beschränkt.

Medizinische Betreuung, Impfungen

Impfungen sind Sache des Teilnehmers, ebenso wie vorgängige medizinische Überprüfungen. Der Veranstalter informiert die Teilnehmer über gesundheitspolizeiliche Formalitäten, die für die Expedition oder Reise erforderlich sind. Der Leiter führt eine «Erste-Hilfe-Apotheke» mit. Der Teilnehmer ist dafür verantwortlich, die von ihm benötigten persönlichen Medikamente in genügender Menge mitzuführen.

Visa, Reisepass und Zoll

Mit seiner Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer, die in den jeweiligen Reiseländern geltenden gesetzlichen Einreise- und Zollbestimmungen einzuhalten und, soweit erforderlich, im Besitz eines gültigen Reisepasses zu sein. Allfällig notwendige Visa werden vom Veranstalter beschafft.

Programmänderungen

Bei unvorhergesehenen Ereignissen bleiben Programmänderungen ausdrücklich vorbehalten.

Für das Erreichen der vorgesehenen Gipfel kann keine Garantie gegeben werden.

Beanstandungen

Allfällige Beanstandungen sind vom Teilnehmer innerhalb von 30 Tagen nach Ende der Reise schriftlich an den Veranstalter zu richten.

Gericht

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Bern. Anwendbar ist das Schweizer Recht.

siehe Rückseite für besondere Bedingungen betreffend Expeditionen, Reisen, bzw. Touren

Besondere Bedingungen betreffend Expeditionen

Expeditionen sind Reisen, welche im Programm als «Expeditionen» bezeichnet sind. Zusätzlich zu den Allgemeinen Bedingungen gelten folgende Besondere Bestimmungen:

Für die Teilnahme an einer Expedition wird solide Hochgebirgserfahrung vorausgesetzt; der Teilnehmer muss sich im kombinierten Gelände (Schnee, Eis, Fels) selbständig und sicher bewegen können.

Der Expeditionsleiter steht während der Expedition nur für die Gesamtleitung der Gruppe, nicht aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich nach besten Kräften an allen erforderlichen Arbeiten während der Expedition zu beteiligen und insbesondere beim Abbau aller Lager mitzuhelfen.

Die Anmeldung für die Expedition erfolgt mit der Einsendung des Anmeldetalons. Nach der Anmeldung erhält der Teilnehmer ein Bestätigungsschreiben sowie eine erste Akonto-Rechnung. Mit Bezahlung der Anzahlung wird die Anmeldung für den Teilnehmer verbindlich. Der Restbetrag ist bis 60 Tage vor Abreise zu bezahlen.

Bei einem Rücktritt hat der Teilnehmer folgenden Anteil des Pauschalpreises zu entrichten:

- bis 92 Tage vor der Abreise: 10 %
- bis 61 Tage vor der Abreise: 70 %
- bis 31 Tage vor der Abreise: 80 %
- bis 14 Tage vor der Abreise: 90 %
- bei noch späterer Abmeldung: 100 %

Besondere Bedingungen betreffend Reisen

Veranstaltungen, welche im Programm weder als «Expedition» noch als «Tour» bezeichnet sind, gelten als Reisen. Zusätzlich zu den Allgemeinen Bedingungen gelten für Reisen die folgende Besonderen Bestimmungen:

Der Leiter steht während der Reise für die Gesamtleitung der Gruppe und nur in Ausnahmefällen für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Die Anmeldung für die Reise wird für den Teilnehmer mit der Einsendung des Anmeldetalons verbindlich. Der im Programm erwähnte Reisebetrag ist bis 30 Tage vor Abreise zu bezahlen.

Bei einem Rücktritt hat der Teilnehmer folgenden Anteil des Pauschalpreises zu entrichten:

- bis 92 Tage vor der Abreise: 10 %
- bis 61 Tage vor der Abreise: 50 %
- bis 31 Tage vor der Abreise: 80 %
- bis 14 Tage vor der Abreise: 90 %
- bei noch späterer Abmeldung: 100 %

Besondere Bedingungen betreffend Touren

Touren sind geführte Berg-, Ski-, Wander- und Klettertouren, welche im Programm als «Touren» bezeichnet sind. Zusätzlich zu den Allgemeinen Bedingungen gelten die folgenden Besonderen Bestimmungen:

Die Anmeldung für die Tour wird für den Teilnehmer mit der Einsendung des Anmeldetalons verbindlich. Der im Programm erwähnte Reisebetrag ist bis 21 Tage vor der Tour zu bezahlen.

Bei einem Rücktritt hat der Teilnehmer folgenden Anteil des Pauschalpreises zu entrichten:

- bis 31 Tage vor der Abreise: 80 %
- bis 21 Tage vor der Abreise: 90 %
- bei noch späterer Abmeldung: 100 %